

Texte zur Andacht am 2. Mai 2021 (Kantate)

Musik (Posaunenchor)

EG 302: Du meine Seele, singe

Predigttext (Lukas 19: 37-40, gelesen von Regina Baguette)

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: *Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!* Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: *Meister, weise doch deine Jünger zurecht!* Er antwortete und sprach: *Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.*

Musik (Posaunenchor)

EG 317: Lobe den Herren

Predigt (Prädikant Michael Basmer)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Mit diesem Wochenspruch aus dem 98. Psalm grüße ich Euch, liebe Schwestern und Brüder, an dem heutigen Singesonntag Kantate.

Ich wünschte, wir könnten heute alle gemeinsam in unseren Kirchen und Gemeinden Gott loben und preisen und die herrlichsten Loblieder ihm zur Ehre anstimmen.

Leider ist uns das zur Zeit noch nicht möglich. Aber in unseren Häusern mit unseren Familien können wir das tun – Gott loben und ihm singen. Und wir hier als ein kleines Team möchten Euch etwas von diesem Frohmut des Lobens in Wort, Gesang und Spiel in Eure Häuser und Herzen bringen. Loben und Danken setzt Kräfte frei, die in uns neuen Mut und Freude erwecken. Das ist es doch, was wir gerade jetzt in dieser Zeit der Entbehrungen so bitter nötig haben.

Die Menge der Jünger damals, die lobten Gott voll Freude mit lauter Stimme. Ein unüberhörbarer Lobpreis war da zu hören. Für manche, so wie wir es hörten, war es regelrecht Aufsehen erregend. Für die Jünger war es eine Herzensangelegenheit, denn sie hatten viel erlebt mit ihrem Herrn. Aus Wasser wurde Wein, Kranke wurden gesund, Tote zum Leben erweckt und Tausende von Menschen wurden mit 5 Broten und 2 Fischen gespeist, und vieles mehr. Das erweckte in ihnen dieses Loben und Preisen. Wie war das wohl damals? Ich kann mir schwerlich vorstellen, dass die Jünger Jesu da in irgendeiner Ecke gesessen haben und vor sich hin gesprochen haben, etwa so: [*murmelnd*] *Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn.* Nein, sie werden wohl eher miteinander dort gestanden haben mitten in der Menge von Menschen und mit unüberhörbarer Stimme und unübersehbarer Freude ausgerufen haben: ***Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!***

Liebe Schwestern und Brüder, wir sollen mit unserem Glauben kein Aufsehen erregen, aber lasst uns als Christinnen und Christen in diesem Stadtteil hörbar und sichtbar sein und bleiben. Als Gemeinde Christi haben wir den Auftrag, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus in Wort und Tat in der Liebe zu unserem Nächsten zu verbreiten. Mindestens einen Grund haben wir alle gemeinsam, Gott zu loben, unabhängig davon, ob wir nun tiefgläubig oder weniger gläubig, ob wir fromm oder weniger fromm oder vielleicht mit so manchem Zweifel

behaftet sind. Und dieser gemeinsame Grund, der sich bei uns allen so ungefähr 12-18 Mal pro Minute wiederholt, der steht im 150. Psalm. Da heißt es: **Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!**

Wenn wir als Menschen das nicht tun und schweigen von Gottes Werken, dann schreit und ruft die Schöpfung zu dem, der sie gemacht hat.

In Psalm 98, der für den heutigen Sonntag Kantate steht, wird es so wunderbar beschrieben. Erst sind wir als Menschen angesprochen, dann lässt der Psalmsänger Wasser und Steine lebendig werden. *Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und Saitenspiel. Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König. Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn.*

Gott segne und bewahre Euch und Eure Familien im Namen Jesu, Amen!

Musik (Heribert Kolosko, Gitarre und Gesang)

Kehrvers: Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre sei dir in Ewigkeit!
Preis und Jubel deinem Namen, König der Herrlichkeit!

Mächtig bist du, der du das All regierst,
mit starker Hand Völkergeschicke führst.
Vor dir erbebt Himmel und Erd' und Meer.
Alles, was lebt, muss sagen: Du bist Herr!

Kehrvers

Heilig bist du, der in der Höhe thront,
unter dem Lob der Engelheere wohnt.
Wer maßt sich an, bei ew'ger Glut zu steh'n?
Wer kann den Herrn in seiner Schöne seh'n?

Kehrvers

Liebe bist du, die stark und ewig liebt
und überfließt auf den, der dich betrübt;
göttliche Lieb', die in den Tod sich gibt,
die um uns wirbt und uns nach Hause liebt!

Kehrvers

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.